

Kurzdokumentation: Programmieren für Kinder
 Workshop am 18./19.05.2017 mit
 MANUFAKTOR / SCHAUBUDE BERLIN / Eichendorffschule Erlangen

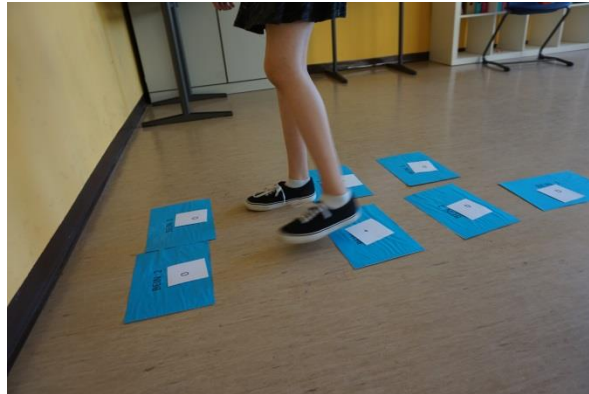


Foto:©SCHAUBUDE BERLIN

Ausgehend von der bekannten Figur Pinocchio, einem künstlich erschaffenen Wesen von Menschenhand, der ein Eigenleben entwickelt, wollten die Künstler*innen der Gruppe MANUFAKTOR und die Theaterpädagogin der SCHAUBUDE BERLIN mit den Kindern einer 5. Klasse der Eichendorffschule gemeinsam erforschen, wie eine künstlich programmierte Figur aussehen und das Bühnengeschehen beeinflussen kann. Hintergrund des Workshops ist die neue Inszenierung „PINOCCHIO 2.0“ von MANUFAKTOR, ein SciFi-Puppentheater mit digital gesteuerten Puppen und Objekten. Eine Mitspielerin - „die Grille“ - eröffnete den Workshop und eine erste Fragerunde über die Umsetzung der Geschichte mit analogen und digitalen Mitteln.

Für zwei Tage gab es für 16 Schüler*innen der 5. Klasse die Möglichkeit, über Bewegungsspiele, theatrale Übungen und erste Versuche am Rechner einen Einstieg in die Vorgänge des Programmierens von Robotern zu finden. Dabei waren Körperkoordination, sinnliches Spüren und mathematische Kompetenzen gefragt. Angelehnt an die Symbole und Bausteine der Programmiersprache versuchten die Schüler*innen in Kleingruppen am ersten Tag, eine analoge Befehlsanordnung zu erstellen. Dabei wurde mit vorbereiteten Pappen mit den gleichen Farben und Formen gearbeitet, die später auch auf dem Rechner als Programm-Bausteine zu finden waren. Über die Vorstellungskraft und die Möglichkeit, die Künstler*innen per Ansage durch den Raum zu navigieren, konnten die Kinder nachvollziehen, wie das Programm die Befehle umsetzt, dass man immer nur einen Schritt nach dem anderen machen kann und das auch der beste Roboter die menschliche Intelligenz braucht, um programmiert zu werden.

Neben erstaunlichen Ergebnissen des Programmierens kleiner Roboter, mit einer eigenen Choreografie, Erkennen von Hindernissen und Erzeugen eines Sounds (entwickelt von einer Programmier-Expertengruppe der Klasse), gab es den spontanen Wunsch einiger Schüler*innen, am zweiten Projekttag eine eigene Tanz-Choreografie zu entwickeln, die sich mit der Beweglichkeit der Pinocchio-Figur beschäftigt. Eine dritte Gruppe gestaltete Robotermasken, wie sie auch in der Inszenierung in einer Traumszene auf- bzw. abtauchen. Zum Abschluss gab es eine kleine Präsentation der drei Gruppen im neu gestalteten Gartenbereich der Schule. Die Klasse war anschließend im Rahmen des 20. Internationalen Figurentheaterfestivals am 23.05. zum Vorstellungsbuch von „PINOCCHIO 2.0“ im Erlanger Theater – insgesamt eine tolle Zeit lebendigen Lernens und gegenseitigen kreativen Austausches – auch dank der wunderbaren Lehrerin Frau Heuer.



Foto: ©SCHAUBUDE BERLIN

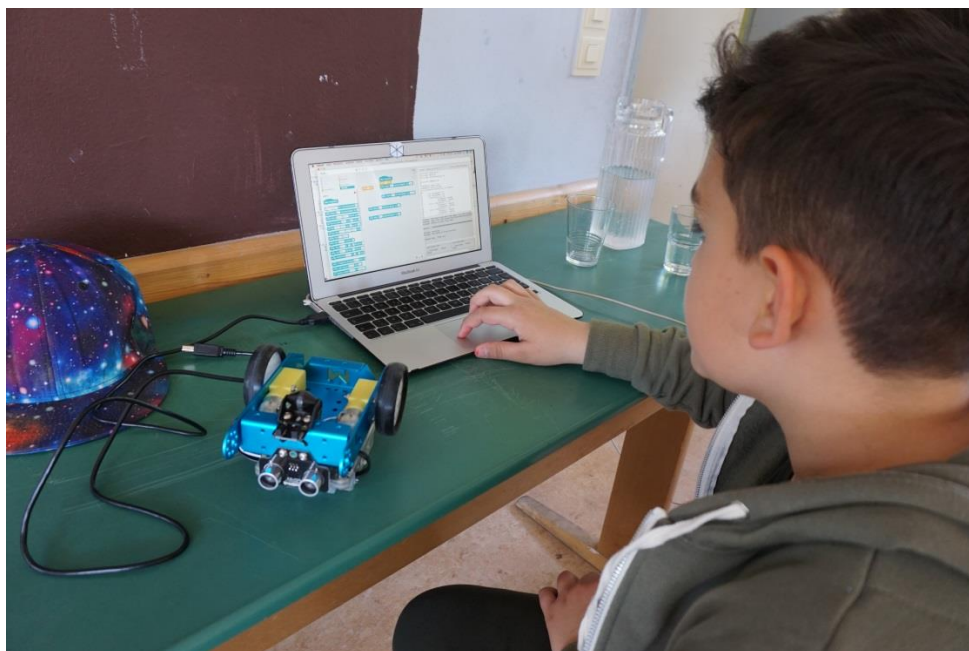


Foto: ©SCHAUBUDE BERLIN



Foto:© SCHAUBUDE BERLIN



Foto:© SCHAUBUDE BERLIN



Foto:© SCHAUBUDE BERLIN



Foto:© SCHAUBUDE BERLIN



Foto:© SCHAUBUDE BERLIN



Foto:© SCHAUBUDE BERLIN

Erlangen, Mai 2017